



SIEBENQUELL

---

# Den Weg in die Zukunft

## Spiritualität für Abenteurer 3

---



QUELLE: SASHA STORIES © UNSPLASH.COM

Im selben Gespräch wird Mose aber klar, dass er auch eine dritte Grenze überqueren sollte. In V. 10 heißt es: »Und jetzt geh! Führe mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten heraus!«

Mose soll das Volk in ein neues Land bringen. Er soll es in ein Land führen, wo es Raum gibt, in dem Erlösung stattfinden kann. Aber er sollte es auf eine Art und Weise tun, ohne selbst den Erlöser zu spielen.

In anderen Worten, Mose sollte die Grenze der Zukunft überqueren, das Volk in ein Land der Verheißung begleiten. Und wer diese Grenze überqueren will, muss sich auch Fragen stellen. Was darf ich mitnehmen? Was muss zurückbleiben? Auch als Gemeinschaft müssen wir uns diese Fragen stellen. Was dürfen wir in die Zukunft mitnehmen? Was müssen wir zurücklassen? Denn eines ist klar, wenn auch schmerzhaft: wir können nicht alles mitnehmen, weder alle Werke und Aufgaben, noch alle Bräuche und Gewohnheiten.

Die Kirche redet gerne und oft davon, im Umbruch und Aufbruch zu sein. Aber eine biblische Kultur des Abenteurers verlangt von uns weit mehr als Floskeln. Wer die Lebensunterweisung der biblischen Erzählung ernstnehmen will, muss sich mit diesen drei Grenzen und diesen drei Wegen auseinandersetzen: Die Grenze aus der Beheimatung heraus in die Gotteserfah-

---

rung, die Grenze in die Vergangenheit, um das herauszuholen, was nach Leben schreit, und die Grenze in die Zukunft, wo wir nur hineingehen können, wenn wir die hohe Kunst des Einschränkens meistern.

Wir sollten nicht aus dem Blick verlieren, wo der Dornbusch brennt, wo er auf unserem Lebensweg steht. Denn dieser Ort der Gottesbegegnung steht in der Mitte, zwischen allen Grenzen. Dieser Ort des Dornbusches (Gottesbegegnung) zieht uns über die erste Grenze aus der bequemen Beheimatung heraus. Und von diesem Ort werden wir über die anderen beiden gesandt. Der Dornbusch (die Gottesbegegnung) ist die tragende Mitte der Erzählung. Er ist auch die tragende Mitte der Kultur für biblische Abenteurer.

Hier besteht eine feine Balance. Auf der einen Seite braucht es Eigeninitiative: Über die Steppe hinaus zu gehen, den brennenden Dornbusch sich mal näher anschauen, das Gespräch wagen. Andererseits geht es auch um einen Impuls von außerhalb: Denn Gott weist Mose und uns einen Weg, den wir von uns aus nicht gehen wollen.

Die Fortsetzung folgt.

**Erik Riechers SAC**

*Vallendar, den 5. September 2019*